

Vision 2025 Naturpark Ötscher-Tormäuer

Unser gemeinsames Bild der Zukunft
(Basis: Zukunftswerkstatt 16. April 2018)

Der Naturpark Ötscher Tormäuer ist in den 5 Gemeinden fest verankert. Es gibt ein klares Bekenntnis zum Naturpark und seiner Philosophie, die Einheimischen sind stolz auf „ihren Naturpark“ und tragen dies auch nach außen.

Die Gemeinden verstehen sich als eine „Naturpark-Region“ und berücksichtigen und nutzen den Naturpark als nachhaltigen Entwicklungsansatz und gemeinsame Klammer. Über verschiedene Kommunikationskanäle gibt es einen intensiven Informationsaustausch mit der Bevölkerung (gemeinsamer Newsletter,...). Eine Vielzahl an nach Innen wirkenden Aktivitäten stärkt die Identität.

Der Naturpark Ötscher-Tormäuer bekennt sich in vollem Umfang zur **4-Säulen Philosophie der Österreichischen Naturparke**. Die Bestrebung ist, die Säulen Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung ausgeglichen und gleichrangig und nachhaltig zu entwickeln.

Der Fokus der Arbeit im Naturpark Ötscher-Tormäuer liegt auf der **Stärkung des Gemeinwohls der Menschen in der Naturparkregion** und auf dem Erhalt der Schönheit und Einzigartigkeit der Kultur- und Naturlandschaft.

Der Naturpark Ötscher- Tormäuer fungiert als **Bindeglied zwischen den Interessen der regionalen Bevölkerung und übergeordneten Institutionen**. Dadurch können Politikziele des Landes, des Bundes und der Europäischen Union in praxisnahes, regional angepasstes Handeln übersetzt werden.

Ein **umfassendes regionales Mobilitätsangebot** (unter Einbindung der Mariazellerbahn) ermöglicht sowohl Einheimischen wie auch Gästen die gute Erreichbarkeit der einzelnen Orte in der Naturpark-Region – damit „rücken“ die Orte näher zusammen und der Gesamttraum kann besser erlebt werden.

Der Naturpark **pfl egt nationale und internationale Beziehungen** und tauscht sich mit anderen Naturparks (in Europa bzw. weltweit) aus. Durch diesen weltoffenen Erfahrungsaustausch werden neue Zugänge zu einer zukunftsorientierten regionalen Entwicklung ermöglicht.

Säulenübergreifende Ziele

Der Naturpark nimmt aktiv eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung der 4 Säulen ein, es werden ständig innovative, neue Wege zur Bewahrung und Weiterentwicklung des besonderen Natur-/Kulturraumes gesucht.

Der Naturpark positioniert sich als wichtiges regionales Angebot und damit auch als **wichtiger Partner** in den übergeordneten regionalen Gremien/Konzepte/Strategien (LEADER, etc.)

Alle Aktivitäten im Naturpark stützen sich auf die **Eigenart der einzigartigen Kulturlandschaft** - sie ist erlebbar, verkostbar, spürbar, erlernbar,....

Die **Naturpark-Organisation** ist durch Öffnung und Erweiterung weiter gestärkt. Es gibt eine stetige Weiterentwicklung der Organisationsstruktur unter Berücksichtigung der ständig neuen Herausforderungen.

Die Naturpark-Organisation unterstützt aktiv die **Umsetzung regionaler Mobilitätslösungen** die sowohl den Gästen wie Einheimischen zugutekommen.

Die **Kommunikation nach Innen und Außen** ist gestärkt. Es gibt viele gemeinsame Aktivitäten und Maßnahmen, welche die Identität zum Naturpark verfestigen.

Leitsätze der Organisation

Wir nutzen aktiv die Chancen des Naturparks - alle unsere Aktivitäten sollen der Bevölkerung zu Gute kommen. (Finanzielle Mittel, Know How, Ressourcen, Bindeglied...)

Wir nehmen die Anliegen der Bevölkerung ernst und sorgen für eine dauerhafte Einbindung in Entscheidungsprozesse. (Naturpark-Gemeinderat, Beirat, Arbeitsgruppen,..)

Wir sorgen dafür, dass die Aktivitäten des Naturparkes bei den Menschen ankommen (Kommunikation nach Innen, nach Außen,..)

Wir erweitern die Naturpark-Grenzen auf die Gemeindegrenzen (Bewusstsein zur Naturpark-Region, zusätzliche Gebiete,..)

Wir überwinden in unseren Gemeinden das Kirchturmdenken. (Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit, Kommunikation...)

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der vielfältigen Kulturlandschaft als Lebensgrundlage zukünftiger Generationen bewusst und unterstützen die ErhalterInnen der Kulturlandschaft. (Konkrete Projekte und Initiativen)

Wir stehen für einen ökologisch ausgerichteten, reichhaltigen Naturpark. Dabei stellen wir uns gegen Maßnahmen, die zu einer erheblichen Zerschneidung, Fragmentierung oder Störung von Arten und ihren Lebensräumen führen und bringen Alternativlösungen ein.

Vision Säule Schutz

Der Naturpark Ötscher-Tormäuer sorgt für die Erhaltung einer vielfältigen Kulturlandschaft. Die Organisation ist kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen zum Thema Naturschutz. Ein Naturschutz, der von der Bevölkerung ausgeht, mitgetragen wird und die Bevölkerung auf allen Ebenen mit einbezieht, steht im Vordergrund.

Der Naturpark Ötscher-Tormäuer verfolgt dabei übergeordnete Schutzziele (Natura 2000, Landschaftsschutz, Biodiversitätsstrategie etc.) und sieht sich als gleichrangiger Partner anderer Naturschutzeinrichtungen und öffentlicher Stellen.

*Die durchgängig gepflegte Kulturlandschaft zeichnet sich durch eine **große Biodiversität** aus, die vielen (wieder) geschaffenen natürlich bewirtschafteten „Freiräume“ **ermöglichen eine große Arten- und Sortenvielfalt** wie zum Beispiel beim Hochlagenobst, die auch zu regionalen Produkten verarbeitet werden. Der Naturpark kümmert sich um seinen hohen Reichtum an Arten, Lebensräumen und seines Landschaftscharakters und leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unseres gemeinsamen Naturerbes auf Ebene der Region, des Landes, des Bundes und der Europäischen Union. Dies wird durch **wissenschaftliche, universitäre Forschung und Ausbildung sowie im Rahmen von Citizen Science Initiativen** gefördert und unterstützt.*

Teil-Ziele Säule Schutz

Die **Verwaltung ist durch gemeinsame Anstrengungen** gestoppt und es zahlt sich durch neue Vermarktungsschienen für die Bauern wieder mehr aus, die bunten und artenreichen Heuwiesen, Magerweiden, Obstwiesen sowie Grünlandinseln und Almflächen zu erhalten.

Alle **natürlichen Quellstandorte** mit ihren teils sehr seltenen und prioritären Tierarten (Quellschnecken) **sind bekannt und werden erhalten. Naturnahe Teiche, Seen sowie Bach- und Flussläufen als ökologische Lebensadern und wichtige Ressourcen des Naturparkes** weisen einen guten ökologischen Zustand auf.

In enger **Zusammenarbeit mit den Forstbetrieben** ist der Anteil an Totholz und alten Baumbeständen der verschiedenen Laubmischwaldtypen erhöht worden und **besondere Baumarten sowie Sonderstandorte im Wald** werden besonders gefördert und erhalten.

Besonders sensible und teils **natürliche, unverbaute Lebensräume** wie Felsstandorte, alpine Rasen und Höhlen und auf Landes- und Europaebene besonders wichtige Lebensräume und Arten sind **ungestört und die Habitate** unzerschnitten erhalten.

Vision Säule Bildung

Die Naturparkregion ist eine „Naturpark-Bildungs-/Forschungsregion“. Der Naturpark ist aktiver Partner von bestehenden Bildungseinrichtungen und verfolgt eigene Initiativen der Bildung. Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit stehen im Fokus.

*Es gibt auf allen Stufen („vom Kindergarten bis ins hohe Alter“) **traditionelle und alternative Bildungsangebote** (Freiluftklassen,...), um unterschiedliche Bildungskarrieren zu ermöglichen. Dabei wird sowohl altes Wissen (u.a. traditionelles Handwerk,...) weitergegeben, wie auch der Wissensaustausch zwischen Jung und Alt gepflegt („neues Wissen“). Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Lehrlingsausbildung gelegt. In der Region ist auch eine **universitäre Außenstelle eingerichtet**, in der die Besonderheiten des regionalen Natur-/Kulturraumes thematisiert und beforscht werden.*

*In speziellen **Naturpark-Vermittlungsangeboten** werden von ausgebildeten „Naturpark-Rangern“ spannende Themen der Region aufbereitet. Diese werden sowohl von Gästen und Einheimischen intensiv genutzt und ermöglichen so 2-3 „Rangern“ eine ganzjährige Auslastung. Der Fokus der Naturvermittlung liegt auf allen Themen und Inhalten, die den Landschaftscharakter des Naturparkes bilden, auf den für den Naturpark und das Land Niederösterreich wichtigsten Arten und Lebensräumen sowie auf gut vermittelbaren Geschichten und Inhalten der Natur- und Kulturlandschaft.*

Teil-Ziele Säule Bildung

Die NaturvermittlerInnen sind in ihrer Position gestärkt und arbeiten professionell. Die Aufgabenbereiche wurden je nach Ausbildung und Beschäftigungsverhältnis definiert. Sie tragen das Wissen über den Naturpark und dessen Besonderheiten nach innen und außen und positionieren sich als touristische Dienstleister mit Spezialprodukten.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten und anderen Bildungseinrichtungen wird weiterentwickelt. Das Angebot für Schulen wird erweitert. Kindergärten jeder NP Gemeinde werden NP-Kindergärten und profitieren vom Angebot des NP. Infrastruktur für schulische Aktivitäten wird geschaffen.

Identifikationsbildung mit dem / für den Naturpark wird gesteigert. Das Bewusstsein innerhalb der Bevölkerung für den Naturpark (im Sinne von „Ich bin der Naturpark“) soll wachsen. Somit soll die Akzeptanz für Umwelt- und Naturschutz, Lernen mit der Natur, der Kauf regionaler Produkte und umweltgerechte Erholung geschaffen werden.

Der Naturpark wird zur **Wissensplattform**:

- **Weiterbildungsprogramme** (Vorratswirtschaft, Handwerk, Landwirtschaft,...im Sinne von Life Long Learning)
- **Altes Wissen** ist gesammelt und wertgesteigert
- **Wissen über Umwelt- und Naturschutz** unter besonderer Berücksichtigung der Naturschutzziele ist erarbeitet und weitergegeben.

Zusammenarbeit mit höherrangigen Bildungsinstitutionen wird forciert. Der Naturpark spielt bei der Vernetzung lokaler Institutionen und Universitäten, FH's eine entscheidende Rolle. Der Naturpark spielt eine aktive Rolle und entwickelt proaktiv Themen, die für ländliche, regionale Entwicklung, Natur- und Umweltschutz relevant sind. Eine wissenschaftlich **universitäre Außenstelle („Alpines Forschungszentrum“)** wird entwickelt.

Vision Säule Erholung

Die Naturpark-Region ist österreichweit als Modellregion für nachhaltigen Tourismus positioniert. Dabei werden ständig neue, innovative Wege zur Entwicklung naturnaher Bergerlebnis-Angebote mit den wesentlichsten Partnern auf allen Ebenen beschritten.

Die Gäste sind begeistert von den **einzigartigen, naturnahen Sommerfrische-Angeboten** (gut beschildertes Wander-/Radwegenetz, Almerlebnis, besondere Plätze,..) und den **sanften alternativen Winteraktivitäten** (Winter-/Schneeschuhwandern, gelenktes Skitourengehen,...), die sich ergänzend zu den (auch naturnah ausgerichteten) Alpinski-Angebot etabliert haben. Neben den attraktiven Basis-Angeboten gibt es **hochwertige Spezial-Programme**, bei denen kompetente Begleiter naturbegeisterte Menschen zu besonderen Plätzen führen. Das touristische Angebot stützt sich insgesamt auf die besondere Eigenart der Region, die Gäste tauchen ein in einen authentischen Lebensraum und genießen die bereichernden Begegnungen mit Mensch und Natur.

Es wird die **hohe Qualität der Naturpark-Partnerbetriebe** (Gastronomie und Unterkünfte) der Region geschätzt, die in ihren Betrieben den Naturpark spür- und erlebbar machen. Die **Aufenthaltsdauer** der Gäste ist deutlich erhöht und die Auslastung auf das ganze Jahr ausgerichtet. Die Region wird als ein Erlebnisraum wahrgenommen.

Eine wesentliche Basis für die innovative touristische Entwicklung ist die **hohe Kompetenz der Region**, die sich auf die Aktivitäten der „Bildungs- und Forschungsregion“ (bzw. dem „Alpinen Forschungszentrum“) stützt.

Teil-Ziele Säule Erholung

Das touristische Angebot der Region ist österreichweit ein **Vorzeigemodell für einen innovativen, ökologisch nachhaltigen, ganzjährigen Naturpark-Tourismus**, bei dem die 4 Säulen gleichermaßen berücksichtigt sind. In der Region wirkende touristischen Leistungsträger sind koordiniert und arbeiten an den gemeinsam definierten Zielen.

Die Naturpark-Region wird als **ein touristischer Erlebnisraum** wahrgenommen. Der Focus wird dabei verstärkt auf die „Nordseite“ (Lackenhof/ Gaming, St. Anton) gelenkt, wo der Naturpark stärker spürbar gemacht wird. Lackenhof ist als Naturpark-Dorf mit innovativen touristischen Angeboten etabliert. Der „Eingang“ Eibenboden ist attraktiv gestaltet. In den anderen touristischen Räumen wird das Angebot entsprechend im Sinne der Nachhaltigkeit qualitativ weiterentwickelt.

In der Naturpark-Region sind **hochwertige touristische Nischenprodukte mit kompetenter Begleitung etabliert**, die auf der Eigenart des Naturparks aufsetzen.

Die Naturpark-Philosophie wird in **(10-15) Naturpark-Partnerbetrieben** im Tourismus (Gastronomie/ Beherbergung) gelebt - es gibt ein klares Bekenntnis zum Naturpark, Betriebe erfüllen Qualitätskriterien (*gemeinsame Entwicklung mit Säule Regionalentwicklung – Landwirte/ Handwerker,..*)

Die wesentlichen **Wander- und Radwege im Naturpark** sind auf dem neuesten Stand (Routenführung, Beschilderung, Inszenierung,..) und werden professionell bewirtschaftet (System der Instandhaltung, buchbare touristische Produkte,...). Ziel ist die dem Naturraum entsprechende **Lenkung und Entzerrung der touristischen Ströme**.

Vision Säule Regionalentwicklung

Der Naturpark Ötscher-Tormäuer unterstützt regionale Wirtschaftskreisläufe und Initiativen der regionalen ProduzentInnen. Der Naturpark leistet einen Beitrag zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung. Entsprechende Wertschöpfungsketten vor allem in den Bereichen Tourismus, Landwirtschaft und Handwerk sind etabliert.

*Es gibt ein hohes Bewusstsein für die **hochwertigen regionalen Produkte** (Landwirtschaft, Handwerk), die mit traditionellen Methoden aber auch innovativen Zugängen hergestellt werden. Diese Produkte haben durch das Naturpark-Image noch einen zusätzlichen Mehrwert. In der Region gibt es (gemeinschaftlich organisierte) Verarbeitungs- und Verkaufsstellen (zB Kaslabn,...). Dabei spielt die Almwirtschaft eine besondere Rolle. Aus der Verbindung von traditionellem Wissen und Handwerk mit neuen Techniken und Design entstehen interessante neue Produkte.*

Teil-Ziele Säule Regionalentwicklung

Der Naturpark leistet einen Beitrag zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung durch die Unterstützung regionaler Verarbeitungs- und Verkaufsstellen. Produkte, die nachhaltig erzeugt werden und/oder die gepflegte Kulturlandschaft sichern helfen, bekommen durch das Image des Naturparks noch einen zusätzlichen Mehrwert.

Der Naturpark organisiert einzelbetriebliche Unterstützung durch Beratungsleistungen für **Landbewirtschafter** und bindet sie als diejenigen, die die Kulturlandschaft pflegen, in besonderen Maße in die Naturparkarbeit ein.

Traditionelles Wissen und Handwerk wird im Naturpark sichtbar gemacht. Durch die **Verknüpfung mit neuen Techniken und Design** werden neue, einzigartige Produkte entwickelt, die für die Eigenart des Naturparks stehen und die Geschichte des Naturparks erzählen.